

VERA 8 – Zentrale Lernstandserhebungen im Fach Deutsch

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek | Michaela Mörs
Institut für Deutsche Sprache und Literatur II



Übersicht

- VERA 8 | Konzept
- Rückblick auf 2009 und 2010
 - getestete Bereiche
 - Kompetenzstufenmodelle
 - Lesen
 - Zuhören
 - Aufgabenbeispiele
- Fördermöglichkeiten



VERA 8 | Konzept (1)

- 2010 wurden zum zweiten Mal in allen Bundesländern (mit Ausnahme von BW) zentrale Lernstandserhebungen – auch **VergleichsArbeiten** (=VERA) genannt – geschrieben.
- Die Aufgaben werden zentral vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) in Berlin entwickelt.



VERA 8 | Konzept (2)

- Vom IQB werden **Testhefte in drei Schwierigkeitsstufen** (A, B, C) bereitgestellt. Sie sind über sog. Ankeraufgaben miteinander verbunden.
- Das IQB stellt außerdem eine **didaktische Kommentierung** der Aufgaben zur Verfügung.
- Für die Durchführung und Rückmeldung an die Schulen sind die Länder zuständig, ebenso für die Auswahl der zu bearbeitenden Aufgaben.



Aufgabenentwicklung

- Die Aufgaben werden erstellt von **Aufgabenentwicklern** (= von den Ländern abgeordnete und speziell geschulte Lehrer/innen, in Zusammenarbeit mit Fachdidaktiker/innen).
- Die Aufgaben sollen den Gütekriterien der **Objektivität, Reliabilität und Validität** entsprechen.
- Die Aufgaben werden in einer kleinen Stichprobe pilotiert, d.h. erprobt.



Aufgabentypen (1)

- Zu unterscheiden ist der sog. **Aufgabenstamm** (= Material für den Input) von den sog. **Items** (= Aufgaben).
- **Geschlossene Itemformate:**
 - Richtig-Falsch-Items
 - Multiple-Choice-Items (drei falsche (= Distraktor) und eine richtige Antwort (= Attraktor) oder mehrere Richtig-Falsch-Alternativen)
 - Zuordnungs-Items
 - Umordnungs-Items



Aufgabentypen (2)

- Insbesondere Multiple-Choice-Aufgaben verlangen viel Aufwand bei der Entwicklung der Distraktoren, d.h. falscher, aber möglicher und sinnvoller Antworten.
- **Vorteile** von geschlossenen Aufgabentypen:
 - einfache Auswertung
 - können auch von schwächeren Schüler/innen bearbeitet werden
 - benötigen weniger Zeit



Aufgabentypen (3)

- **Halboffene Itemformate**
 - Kurzantwort
 - Lückentext
 - Korrektur- oder Verbesserungsaufgabe
- **Offene Formate**
 - Textproduktion



Beispiel „Einfache Leseaufgabe“ (1)

Ausbildungsplätze

Bäckereifachverkäufer/in

Wir suchen für unsere traditionsreichen Bäckereien Kramler und Wiesental in Göttingen je 2 Auszubildende als Bäckereifachverkäufer/in.

Ausbildungsbeginn ist der 01.09.2009.

Die Ausbildungsdauer beträgt 2 Jahre. Eine anschließende Übernahme ist möglich.

Voraussetzung für die Einstellung ist eine abgeschlossene Schulausbildung (Haupt-, Gesamt- oder Realschule).

Des Weiteren erwarten wir ein freundliches Auftreten sowie ein gewissenhaftes und zuverlässiges Arbeiten.

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, den Zeugniskopien der letzten 2 Jahre sowie einem Lichtbild bitte bis zum 01.08.2009 an unseren Personalchef, Herrn Reinhardt Müller, Steinweg 9, 32681 Göttingen.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.



Beispiel „Einfache Leseaufgabe“ (2)

An wen richtet sich die Stellenanzeige ?

Item 1 (Multiple Choice)

Sie richtet sich an ...

- Bäckereifachverkäufer bzw. Bäckereifachverkäuferinnen
- männliche und weibliche Jugendliche
- junge Frauen ohne abgeschlossene Schulausbildung
- Schüler zwei Jahre vor dem Abschluss

Welche Voraussetzungen sollen die Bewerberinnen und Bewerber mitbringen ?
Notiere in Stichworten.

Item 2 (Kurzantwort)



Beispiel „Einfache Leseaufgabe“ (3)

Wie kann man sich bewerben ?

- per Fax
- per Post
- per E-Mail
- per Anruf

Item 3 (Multiple-Choice)

Woran kann man erkennen, dass im Text dafür geworben wird, sich zu bewerben?

Item 4 (Kurzantwort)



Kommentar „Einfache Leseaufgabe“ (1)

- Die Aufgabe knüpft an die **Erfahrungen der Schüler/innen** an und testet das Leseverständnis von i.w.S. appellierenden Sachtexten.
- Der Text ist klar gegliedert und **sprachlich einfach** gehalten.
- Die meisten Items testen das **basale Leseverständnis**, weil die erfragten Informationen explizit im Text zu finden sind.



Kommentar „Einfache Leseaufgabe“ (2)

- **Item 3** verlangt eine **einfache Inferenz**, nämlich den Schluss von der Angabe einer Postanschrift auf die Möglichkeit, die Bewerbung per Post zu senden.
- Für **Item 4** müssen **allgemeine Textkenntnisse** auf den vorliegenden Text **angewendet** werden.
- Der **Schwierigkeitsgrad** der Aufgabe „Ausbildungsplätze“ ist insgesamt als leicht einzustufen.



Rückblick auf 2009 und 2010

Getestete Bereiche:

- VERA 8 2009:
 - **Lesen – mit Texten und Medien umgehen**
 - Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
- VERA 8 2010:
 - **Verstehend Zuhören**
 - Lesen – mit Texten und Medien umgehen



Kompetenzstufenmodell für den Bereich Lesen

- **Stufe I:** Lokalisierung einzelner, oft auffällig platzierter Informationen, Herstellen lokaler Kohärenzen, Identifizieren des Textthemas bei strukturell einfachen und kurzen Texten
- **Stufe II:** Lokalisieren von (weniger prominent platzierten) Informationen, Verknüpfen von über den Text verstreuten Informationen (Mindeststandards)
- **Stufe III:** Erfassen von Textsorte, -thema und -struktur komplexerer Texte (Regelstandards)
- **Stufe IV:** Interpretieren, Erfassen von nicht-expliziten Wissensbeständen, Verbinden von Grafik und Text
- **Stufe V:** Identifikation zentraler Thesen in argumentativen Texten, anspruchsvolle Interpretationsaufgaben



Vergleich Lesen | Zuhören

- Beschreibung anhand **ähnlicher Kategorien und zugrunde liegender Kompetenzen**
- Das Kompetenzstufenmodell im Kompetenzbereich Zuhören orientiert sich an den Modellen zum Leseverstehen, wurde aber um **spezifische Aspekte des Hörens** (paraverbale Merkmale) ergänzt.
- Aufgaben zum Hörverstehen ähneln denen zum Leseverstehen
- Aber: Hörer hat im Vergleich zum Leser **weniger Kontrolle über den sprachlichen Input**
- → Lokalisierungsaufgaben in Hörverstehentests nicht möglich
- → Es geht **nicht** um das **Lokalisieren**, sondern um das **Erinnern** von Textinhalten.

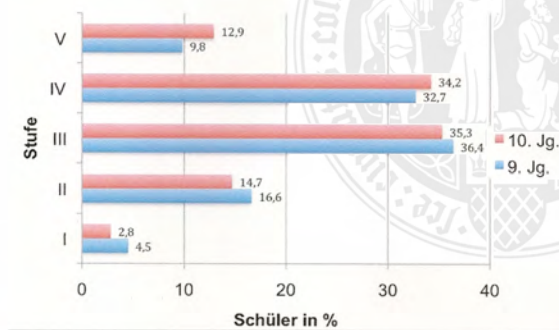


Kompetenzstufenmodell für den Bereich „Verstehend Zuhören“

- **Stufe I:** Wiedererkennen und Erinnern prominenter Einzelinformationen
- **Stufe II:** Benachbarte Informationen verknüpfen und den Text genrespezifisch zuordnen (Mindeststandards)
- **Stufe III:** Verstreute Informationen miteinander verknüpfen, der Vorlage paraverbale Informationen abgewinnen und den Text ansatzweise im Ganzen erfassen (Regelstandards)
- **Stufe IV:** Auf der Ebene des Textes wesentliche Zusammenhänge erkennen, die Gestaltung reflektieren und versteckte Einzelinformationen erinnern
- **Stufe V:** Interpretieren, Begründen, Bewerten und anspruchsvolle Erinnerungsleistungen



Ergebnisse der Normierungsstudie



Beispiel für eine Leseaufgabe (1)

Peter Hacks: Der Bär auf dem Försterball

Zu Beginn stapfte der Bär allein durch den Wald. **Item 1, Multiple Choice, Niveaustufe II**

Er wollte eigentlich...

- zum Ball der Förster.
- zum Maskenball der Bären.
- in den Krug zum Zwölften End.

- zur Bushaltestelle. Wegen welcher Eigenschaften halten die Förster den Bären für den Oberförster?

Item 2, offenes Antwortformat, Niveaustufe III



Beispiel für eine Leseaufgabe (2)

Es werden verschiedene Orte und Gegenden genannt, wo sich der Bär aufhält. Bringe diese in die zeitlich richtige Reihenfolge, indem du sie nummerierst.

Ort	Zahl
Im Krug zum Zwölften End <i>(mit vielen Förstern).</i>	
Im Bärenloch <i>(mit vielen Förstern).</i>	
Im Krug zum Zwölften End <i>(mit vielen Förstern und der Bärin).</i>	
Im verschneiten Wald <i>(alleine mit einem Förster).</i>	
Im Krug zum Zwölften End <i>(mit vielen Förstern und einem jungen Förster).</i>	
Im Gehölz am Hagebuttenstrauch <i>(mit vielen Förstern).</i>	
Im verschneiten Wald <i>(mit der Bärin).</i>	

Item 3, Zuordnungsaufgabe, Niveaustufe II-III



Beispiel für eine Leseaufgabe (3)

Laura sagt: „Der Bär wusste selbst nicht mehr, wer er eigentlich ist.“

Begründe diese Behauptung und beziehe Dich dabei auf eine Stelle im Text.

✍ _____

Item 4, offenes
Antwortformat,
Niveaustufe III

Im Text steht, dass die Förster „beschlossen“, der junge Förster sei der Bär.
Warum wird hier das Verb „beschließen“ verwendet?

Item 5, offenes
Antwortformat,
Niveaustufe V

✍ _____

Universität zu Köln
Philosophische Fakultät



Beispiel für eine Zuhöraufgabe (1)

„Podcast der Stiftung Warentest: Fahrradschlösser“

Von wie vielen gestohlenen Fahrrädern ist im Beitrag die Rede?

- 400 000 pro Halbjahr in Deutschland
 400 000 pro Jahr in Deutschland
 400 000 pro Halbjahr in Europa
 400 000 pro Jahr in Europa

Item I, Multiple Choice,
Niveaustufe I

Folgende Schlosstypen wurden geprüft. Nummeriere die Rangfolge ihrer Qualität. Beginne mit dem besten.

	hier Nummern eintragen
Panzerkabelschlösser	
Spiralkabelschlösser	
Bügelschlösser	

Item II,
Zuordnungsaufgabe,
Niveaustufe V

Universität zu Köln
Philosophische Fakultät



Beispiel für eine Zuhöraufgabe (2)

Bei diesem Beitrag handelt es sich um ... Item 3, Multiple Choice, Niveaustufe III

- einen Polizeibericht.
 ein Interview.
 einen Verbrauchertipp.
 eine Nachrichtensendung.

Klaus ärgert sich über die Sendung: „Der Sender tut so, als wolle er nur informieren, dabei ist das eigentlich Schleichwerbung für zwei Firmen.“

Was denkst du dazu? Begründe deine Meinung.

✍ _____

Item 4, offene Antwort, Niveaustufe V

Universität zu Köln
Philosophische Fakultät



Fördermöglichkeiten im Bereich Lesen (1)

Fördermöglichkeiten werden aufgezeigt im Bezug auf:

- **Leseprozess:** intensive Dekodierübungen, Lautleseverfahren, Wortschatzarbeit, Vielleseverfahren, Entwickeln von Lesestrategien und Texterarbeitungsmethoden, Bilden von Superstrukturen, Erkennen rhetorischer Strategien
- **Les- und Lernmotivation:** Dokumentation des Lernfortschritts, Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Einrichtung von Lesecken und Schulbibliotheken, Führen eines Lesepasses, ...
- **Eigenverantwortung**

Universität zu Köln
Philosophische Fakultät



Fördermöglichkeiten im Bereich Lesen (2)

Von der Testaufgabe zur Lernaufgabe – Didaktische Weiterführungen von Leseaufgaben zu literarischen Texten/ Textauszügen:

Strategien der Texterarbeitung:

- Was wird in einem Absatz erzählt? → Die Antwort kann als Zwischenüberschrift eingefügt werden.
- Welche Figuren kommen vor? → Die unterschiedlichen Figuren werden farblich markiert.
- Wann spielt der Absatz? → Die Antworten können auf einem Zeitstrahl abgetragen werden.

Schreibaufträge: Literarische Texte weiterschreiben / umschreiben



Fördermöglichkeiten im Bereich Lesen (3)

Von der Testaufgabe zur Lernaufgabe – Didaktische Weiterführungen von Leseaufgaben zu Sachtexten:

Strategien der Texterarbeitung:

- Sachtexte in grafische Darstellungen umarbeiten

Schreibaufträge:

- Texte umformen oder weiterschreiben



Fördermöglichkeiten im Bereich Zuhören

- **Thematisieren** des Zuhörens: Zuhörbedingungen und Störfaktoren benennen, Regeln vereinbaren, Zuhör Tipps sammeln, Zuhörtagebücher führen, Selbsteinschätzungsbögen ausfüllen, ...
- Einführung von klar begrenzten **Zuhörzeiten** (Wichtig: Zuhörbereitschaft/ -absicht aufbauen, Vorwissen aktivieren)
- **Sensibilisierung** des Gehörs: Lausch- und Stilleübungen, Spiele und Experimente: Geräusche raten, Klanglandschaften, Hörspaziergänge, Hörprotokolle, ...
- Sensibilisierung für **paraverbale Merkmale**: z. B. durch Sprechübungen
- **Vorlesen**: Schüler/innen stellen verständnissichernde Fragen zum Text, führen Vorlesehefte, antizipieren den Fortgang der Geschichte, ...



Fördermöglichkeiten Sprechen und Zuhören (1)

- **Gespräche**: Authentische Gesprächsanlässe identifizieren, systematisch in den Unterricht integrieren und mit Maßnahmen der Gesprächsschulung verknüpfen
- **Referate/Präsentationen**: Notizen machen, Mitschriften anfertigen, ...
- **Reflexion kommunikativen Handelns**: Aufstellen von Kriterien und gegenseitige Bewertung in schriftlichen Rückmeldungen oder Feedback-Runden
- verschiedene Gesprächstypen anhand von **Aufzeichnungen und Transkripten** analytisch bearbeiten (s. Becker-Mrotzek 2009)



Fördermöglichkeiten Sprechen und Zuhören (2)

- **Arbeit mit auditiven / audiovisuellen Medien:**
- **Rezeption** von Podcasts, Hörbüchern/ -spielen, Gedichten, ...: verständnissichernde Fragen zum Text, Notizen und Mitschriften anfertigen, Bewertungskriterien aufstellen und anwenden
- **Produktion** von Podcasts, Hörbüchern/ -spielen, ...
- Sensibilisierung für paraverbale Merkmale
- Wirkungsabsichten, Verwendungszusammenhänge und Gestaltungsmittel werden durch eigene Produktionen auch in der zukünftigen Rezeption leichter erkannt, mediale Manipulationen können leichter durchschaut werden (Bergmann 2008:22).



Weitere Informationen unter
www.iqb.hu-berlin.de



Bildungsstandards im Bereich Lesen (1)

- verschiedene Lesetechniken beherrschen
- Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden (Wortbedeutungen klären, Textschemata erfassen, ...)
- literarische Texte, Sachtexte sowie Medien verstehen und nutzen (zentrale Inhalte erschließen, wesentliche Elemente eines Textes erfassen, wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, eigene Deutungen von Texten entwickeln, Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen, nicht-lineare Darstellungen auswerten, ...)



Bildungsstandards im Bereich Lesen (2)

- erweitertes Modell von Lesekompetenz: Auch **Lesemotivation** und **Anschlusskommunikation** werden berücksichtigt
- „In ihrer fachlichen Konkretisierung leisten die Standards einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung von Lesekompetenz“ (Köster 2006:220), indem beispielsweise **Lesetechniken** und **Strategien zum Leseverstehen** verbindlich gemacht werden. Auch die Rolle des **Vorwissens** wird explizit gemacht.



Bildungsstandards im Bereich Sprechen und Zuhören (1)

- zu anderen sprechen
- vor anderen sprechen
- mit anderen sprechen
- verstehend zuhören
- szenisch spielen



Bildungsstandards im Bereich Sprechen und Zuhören (2)

Teilkompetenzen „Verstehend Zuhören“:

- Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen
- wesentliche Aussagen aus umfangreichen gesprochenen Texten verstehen, diese Informationen sichern und wiedergeben
- Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln



Literatur:

- Becker-Mrotzek, Michael: Unterrichtskommunikation als Mittel der Kompetenzentwicklung. In: Becker-Mrotzek, Michael (Hrsg.): Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2009, 103-115
- Bergmann, Katja: Anleitungen zum Zuhören – Ganz Ohr werden und sein im Unterricht. In: Grundschulunterricht Deutsch, 1/2008, 17-22
- Hagen, Mechthild: Förderung des Zuhörens in der Schule. ide1/2008, 26-37

